

Ein sprachliches Indiz für die Herkunft der Philister

Wolfgang Helck - Hamburg

Die Herkunft der Seevölker und damit auch der Philister ist zur Zeit Gegenstand starker Kontroversen, wobei einer Herleitung aus dem Balkan eine andere aus dem Bereich der Ostägäis, insbesondere von west- und südwestanatolischen Festland gegenübersteht. In diese Diskussion ist möglicherweise ein sprachliches Faktum einzuführen. So ist das einzige bisher bekannte Wort aus der Sprache der Philister, die Bezeichnung für die 5 philistäischen Stadtherren, vom AT als טַרְנַנִּים überliefert. Dieses Wort ist bisher meist mit dem später aus griechischen Quellen belegten τύραννος zusammengebracht worden - natürlich unter Beiseitlassung der hebräischen Pluralendung. Für τύραννος scheint aber bisher keine sichere Ableitung festgestellt worden zu sein, obwohl diese nahe liegt: Der Titel der luvischen Fürsten der Zeit nach dem hethitischen Großreich lautet in der Hieroglyphenschrift \int_{10}^{11} III *¹⁰ C ¹⁰ tar-wa-na-s; aus diesem Wort dürfen wir wohl τύραννος ableiten. Die Tyrannis entstand in Jonien, also auf altem luvischen Sprachgebiet, und so dürfte man auch diese Bezeichnung für eine "fremde" Herrschaftsform mit übernommen haben. Auch die Etrusker kannten dieses Wort als Bezeichnung der "Venus", die sie als turan "die Herrin" bezeichneten; hier liegt ebenfalls der Stamm tarwan- > turan- vor.

Diese Benutzung eines luvischen Ausdrucks verweist also für beide Völker mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf einen ursprünglichen Wohnsitz in West- bzw. Südwestanatolien, wobei der für die Philister im AT eindeutig belegte Aufenthalt auf Kreta nur eine Zwischenstation auf ihren Zügen nach Palästina gewesen sein dürfte.